



Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

auf Bundes- und Landesebene

Was kommt nach der deutschen Staatenberichtsprüfung vor dem

UN-Fachausschuss in Genf?

*Montag, 20. Juli 2015 von 16:00 bis 19:30 Uhr
Festsaal der Bremischen Bürgerschaft*

Einführung

Am 26. März 2009 hat die UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland Verbindlichkeit erlangt. Neben dem Bundesgesetzgeber sind auch die Bundesländer unmittelbar verpflichtet, die Konvention im Rahmen ihrer Zuständigkeiten umzusetzen. Wie auf Bundesebene und in vielen weiteren Bundesländern wurde hierzu auch in Bremen ein Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK erstellt.

Die Staatenberichtsprüfung

Nach Artikel 35 der UN-BRK ist jeder Vertragsstaat dazu verpflichtet, in vorgegebenen Zeitabständen einen Staatenbericht zum Umsetzungsstand der UN-BRK im eigenen Land dem UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen vorzulegen. Beinahe fristgerecht ist die Bundesrepublik Deutschland der Verpflichtung nachgekommen und hat ihren Erstbericht im Jahr 2011 dem UN-Ausschuss vorgelegt. Nach dem sich der UN-Ausschuss mit dem Bericht intensiv beschäftigt und weitere Ergänzungsfragen (sog. „List of Issues“) der Bundesrepublik gestellt hat, fand im März 2015 die abschließende deutsche Staatenberichtsprüfung in Genf statt. Im Rahmen des konstruktiven Dialogs musste eine deutsche Delegation dem UN-Ausschuss mündlich Rede und Antwort zum Staatenbericht und zum derzeitigen Umsetzungsstand stehen. Im Nachgang zur Staatenberichtsprüfung wird der UN-Ausschuss in kürze in seinen Abschließenden Bemerkungen (sog. „Concluding Observations“) die Fortschritte und Mängel zur Umsetzung der UN-BRK in Deutschland offenlegen. Der Bericht wird abschließend Empfehlungen zur Verbesserung der Verwirklichung der Menschenrechte in Deutschland geben.

Auswirkungen auf das Bundesland Bremen

Bereits bei den Ergänzungsfragen („List of Issues“) stand die Umsetzung der UN-BRK in den Bundesländern immer wieder im Fokus. Ob nun die Aktionspläne zur Umsetzung der UN-BRK, die Lage in der Psychiatrie oder die Verbesserung der Übergänge von den Werkstätten für behinderte Menschen in den ersten Arbeitsmarkt – immer wieder wurde die derzeitige Lage in den Bundesländern thematisiert.



Hochkarätiges Podium debattiert die Abschließenden Bemerkungen des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Das Büro des Landesbehindertenbeauftragten der Freien Hansestadt Bremen möchte mit Ihnen die deutsche Staatenberichtsprüfung vor dem UN-Ausschuss in Genf Revue passieren lassen. Wir laden Sie herzlich ein, mit Vertreterinnen und Vertretern aus Bund, Ländern, der Zivilgemeinschaft sowie der unabhängigen Monitoring-Stelle in den Dialog zu treten.

Programm

15:30 Ankommen

16:00 Begrüßung / Grußworte

Otmar Willi Weber (Moderator) - Technischer Vorlauf sowie Anmoderation

Christian Weber - Präsident der Bürgerschaft der Freien Hansestadt Bremen

Dr. Joachim Steinbrück - Landesbehindertenbeauftragter der Freien Hansestadt Bremen

16:20 Zusammenfassung der deutschen Staatenberichtsprüfung vor dem UN-Fachausschuss

Kristina Kurazova - Studentin an der juristischen Fakultät der Universität Bremen

16:40 Impulsvorträge

Verena Bentele – Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

Auswirkungen auf die Bundespolitik – ca. 30 Minuten (inkl. Fragerunde)

Dr. Leander Palleit – Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention

Was hat die Staatenberichtsprüfung bewirkt und wie müssen Bund, Länder sowie Kommunen reagieren? – ca. 15 Minuten

Pastor Uwe Mletzko – Vorsitzender des Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe

Die Staatenberichtsprüfung aus Sicht der BRK-Allianz – ca. 15 Minuten

17:45 Pause

18:00 Podiumsdiskussion mit

Prof. Matthias Stauch (Staatsrat für Justiz), Hildegard Jansen (Abteilungsleiterin Arbeit beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen), Dr. Leander Palleit, Petra Wontorra

(Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen Niedersachsen), Pastor Uwe Mletzko,

Dr. Joachim Steinbrück,

19:15 Zusammenfassung der Veranstaltung

19:30 Ende der Veranstaltung

Moderation: Otmar Willi Weber